

# Schülerkritik am Unterricht

Beitrag von „Krabappel“ vom 31. Oktober 2018 20:22

## [Zitat von watweisich](#)

...Wenn die Schüler jedoch den Eindruck haben, der Kollege des Parallelkurses bietet eine wesentlich bessere Abiturvorbereitung, könnte es über die Schülerkritik hinaus möglicherweise auch zu (juristischen?) Klagen der Eltern kommen. Welche Handhabe hätten die Eltern in diesem Falle mit gegenüber und welche Kriterien würden dabei zum Tragen kommen?

1. ich wäre als Schüler vor (über) 20 Jahren nicht im Traum darauf gekommen, mich über Methoden zu beschweren.
2. Meine Schüler beschwerten sich eher darüber, dass ich nicht strikt genug das Arbeitsheft durcharbeite, die Eltern, dass ich manchmal Freiarbeit anbiete (spielen die hier nur?? also wir damals...) und das an der Förderschule 😎
3. nein, niemand kann Methoden einklagen, denn: pädagogische Freiheit. Aber an der Schülerbeziehung kann man arbeiten. So, jetzt erzählt mal, was vermisst ihr? okay, ich überlege mir dazu was. Aber ihr dürft mir vertrauen, ich hab meinen Job gelernt und ihr bekommt genau das, was ihr fürs Abi braucht. Atmet mal tief durch. Und wer mehr machen will, kauft sich folgende Bücher...

Gib den Schülern n bisschen Verantwortung zurück, deswegen kannst du trotzdem den Kollegen um Rat fragen. Ich würde ihnen aber nicht vermitteln, dass du jetzt alles änderst, damit keiner mehr nölt. Wenn du das tust, kannst du sicher sein, dass erst recht genölt wird, da das Gefühl entsteht, dass du nicht weißt, was du willst und nölen gerechtfertigt wäre.